



Sitzung des Stadtrates am 30.08.2023
Anfrage der CDU-Fraktion zu PPP-Projekten
Vorlagen Nummer: VII/2023/05350
TOP: 12.3

Antwort der Verwaltung:

1. Welche Vorteile und welche Nachteile sind bei den PPP-Projekten gegenüber dem eigenen Betrieb deutlich geworden?

Grundsätzlich ist das Modell PPP zur damaligen Zeit gewählt worden, um überhaupt die Möglichkeit zu haben, Mittel für Schulsanierungen bereit zu stellen. Nur wenn für die Sanierung über das PPP-Modell und für die Sanierung und Betreibung in Eigenregie die gleichen Mittel bereitgestellt werden, sind Auftrag und Ergebnis auch tatsächlich vergleichbar. Es wird angenommen, dass auch die öffentliche Hand mit einer Sanierung in Eigenregie (und Anwendung einer Lebenszyklusbetrachtung) vergleichbare Effekte wie beim PPP-Modell erreichen kann. Da für die bisher umgesetzten PPP-Projekte deutlich mehr finanzielle Mittel aufgewendet wurden als für vergleichbare Schulsanierungen in Eigenregie, sind mögliche Vorteile zumeist zusätzlich eingekauft und finanziert worden.

Zu diesen Vorteilen gehören zum Beispiel:

- Vereinbarte Reaktionszeiten in der Mangelbehebung, zügige Auslösung von Beschaffungen und der Finanzierungsbereitstellung
- Geregelt standortübergreifendes Budget zur Beseitigung von Schäden durch Vandalismus
- Festschreibung der Raten über den gesamten Lebenszyklus für eine planbare Instandhaltung und Instandsetzung der Schul- und Hortobjekte sowie deren Außenanlagen
- Vereinbarte Qualitätsstandards über die gesamte Vertragslaufzeit
- Bonus-Malus-System als zusätzliches qualitätssicherndes Instrument

Zu den Nachteilen gehören zum Beispiel

- Personelle Ressourcen für das Controlling, Vertragsabstimmungen und zusätzliche Leistungen, die nicht mit dem Vertrag abgedeckt sind, sowie die Koordinierung von Prozessen innerhalb der Verwaltung und mit Dritten
- Vorrangig wirtschaftliches Interesse der Vertragspartner bei Entscheidungen über Verbesserung von Betreuungsmöglichkeiten
- Aufzuwendende Finanzierungen der Raten an den Vertragspartner zur Qualitäts- und Vertragsabsicherung



2. Wie fällt ein Kosten-/Leistungsvergleich zwischen beiden Varianten aus?

Nach derzeitigem Stand sind die in den Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen prognostizierten geringeren Betriebskosten - mit Ausnahme der Wärmeverbräuche - bisher nicht eingetreten. Für die im PPP-Modell bewirtschafteten halleschen Schulen liegen geringere Wärmeverbräuche vor, da bei den Sanierungen im PPP-Modell höhere Anforderungen an den baulichen Wärmeschutz gewählt wurden, die nun dazu beigetragen haben, die Kosten langfristig geringer zu halten. Bei gleichen Anforderungen an den baulichen Wärmeschutz würden auch bei einer konventionell bewirtschafteten Schule die gleichen Kosteneinsparungen möglich sein.

3. Sind unvorhergesehene Probleme aufgetreten? Konnten diese einvernehmlich gelöst werden?

Während der bisherigen Vertragslaufzeit konnten alle aufgetretenen Probleme zu Leistungszuständigkeiten und deren Abgrenzungen gelöst werden. Der Vertragsbeirat musste in den gesamten Bewirtschaftungsphasen bis dato nicht einberufen werden.

4. Würde die Verwaltung auch heute empfehlen, PPP-Verträge abzuschließen, wenn passende rechtliche Rahmenbedingungen vorlägen?

Durch die PPP-/Lebenszyklusprojekte wurden die damals unabdingbaren Sanierungen bzw. Neubauten von 13 Schulen/Sporthallen sowie Horteinrichtungen zwischen 2008 und 2013 realisiert.

Ausgehend von den vom Stadtrat bewilligten PPP-/Lebenszyklusverträgen und deren dadurch ermöglichten umfassenden Bewirtschaftungs- und Finanzierungsmöglichkeiten gegenüber der konventionellen Bewirtschaftung sind die Bewirtschaftungsvorteile im PPP-Schul- und Hortbereich vor allem diesem (im Vergleich zum konventionellen Vorgehen) hohen Mitteleinsatz geschuldet.

Vor dem Hintergrund, dass die damalige Umsetzung ausschließlich über städtische Eigenmittel nicht machbar gewesen wäre und das Land Sachsen-Anhalt hierfür besondere Krediterleichterungen gewährte, sind zumindest das mit den PPP-Projekten verbundene Bewirtschaftungsmodell auf Basis des Lebenszyklusansatzes positiv zu bewerten. PPP-Projekte können fallbezogen unter bestimmten Voraussetzungen die Realisierung von ansonsten nicht durchführbaren Projekten ermöglichen. Eine generelle Vorteilhaftigkeit von PPP-Projekten gegenüber Sanierungen in Eigenregie kann daraus aber nicht abgeleitet werden.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport